

NOTE :

NOM : ______________________ **Prénom :** ______________________

EXAMENS D'ADMISSION AUX GYMNASES VAUDOIS

SESSION 2023

ÉCOLE DE CULTURE GÉNÉRALE ET ÉCOLE DE COMMERCE (+MPI)

BRANCHE	:	ALLEMAND
SIGLE	:	EXAD-1C/1E-ALL-04
EXAMEN	:	ÉCRIT

Durée : 3 heures

Matériel autorisé : néant.

Consignes :
- Le candidat rédige les réponses à l'encre de façon soignée.
- Les feuilles de brouillon sont remises avec l'épreuve.
- Les feuilles doivent rester agrafées.
- Attention ! Les mots soulignés sans note de bas de page sont des mots dont la traduction a déjà été donnée.

Partie compréhension : _______ **/24 pts**

Partie expression : _______ **/36 pts**

Pondération : **partie compréhension 40% et partie expression 60% de la note finale**

LESEVERSTEHEN

ÜBUNG 1 (8 Punkte)

Was passt zusammen? Lesen Sie die Texte und ergänzen Sie die Tabelle.

TEXT A

Eine Expertengruppe hat 34.000 psychisch gesunde Menschen über elf Jahre hinweg untersucht und befragt. Die Forschenden wollten wissen, ob Bewegung vor Depressionen schützen kann. Ihr Ergebnis: Regelmäßige Bewegung schützt vor Depressionen. Bereits ein einstündiger Spaziergang in der Woche hat laut der Studie einen positiven Effekt.

TEXT B

Britische Forschende haben festgestellt, dass ein Spaziergang im Grünen die Stimmung verbessern kann. Anspannung und Aggressionen verfliegen in der Natur. Eine weitere Studie zeigt, dass bereits fünf Minuten Aktivität im Grünen positive Effekte hat. Studienautor Dr. Jo Barton von der University of Essex sagte: "Ein Spaziergang am Tag sollte dabei helfen, den Doktor fernzuhalten."

TEXT C

Schon ein zehnminütiger Spaziergang in einer urbanen Umgebung kann belebend wirken – eine gute Nachricht für alle Leute, die in einer Stadt wohnen und für ihre tägliche Runde nicht extra einen Park oder ein Waldstück aufsuchen müssen. In der Studie waren Menschen in der Kontrollgruppe, die statt einem Spaziergang Videos geschaut haben, nicht so vitalisiert wie die Geherinnen und Geher.

TEXT D

Eine groß angelegte Studie aus dem Jahr 2015 hat über 300.000 Menschen nach ihrer körperlichen Aktivität befragt und im Schnitt 12,4 Jahre beobachtet. Ihr Ergebnis: Schon jene, die leicht körperlich aktiv sind, sterben im Durchschnitt später. Das sind etwa Büroangestellte, die sich in ihrer Freizeit ein bisschen bewegen. Zu leichter körperlicher Aktivität zählt etwa ein täglicher Spaziergang.

TEXT E

Eine US-amerikanische Studie mit 115 Teilnehmerinnen zeigt, dass regelmäßige Spaziergänge helfen, sich vor Erkältungen zu schützen. Die Teilnehmerinnen wurden in zwei Gruppen aufgeteilt. Die erste Gruppe machte einmal pro Woche eine Stretching-Einheit und die zweite Gruppe absolvierte mindestens 45 Minuten mäßig intensive Wanderung an fünf Tagen pro Woche – zum Beispiel zügiges Gehen. Im Laufe der Jahre sank in der Gruppe der Frauen, die sich an fünf Tagen pro Woche bewegten, die Zahl der grippalen Infekte – im Vergleich mit der Stretching-Gruppe.

TEXT F

Wer jeden Tag eine Runde durch den Park läuft, trainiert dabei nicht nur zahlreiche Muskeln, sondern es hilft vor allem bei Seniorinnen und Senioren, um das Gleichgewicht und die Koordination zu stärken. Der Spaziergang hilft dabei, dem Muskelabbau vorzubeugen. Der Körper wird stabilisiert und das Sturzrisiko minimiert.

Ergänzen Sie die Tabelle. Zwei Titel gehören zu keinem Text.

Titel	**Text**
Spaziergänge tun älteren Menschen gut	
Spazieren schützt vor Depressionen	
Spazieren verlängert das Leben	
Spaziergänge können gefährlich sein	
Spaziergänge schützen vor der Grippe	
Ruhiger nach einem Spaziergang in der Natur	
Stretching nach Spaziergängen ist gut für viele Muskeln	
Spaziergänge in der Stadt tun gut	

Text von Rebecca Häfner, stern.de, 28.08.2022. Gekürzt und vereinfacht.

_______ / 8 P

ÜBUNG 2 (8 Punkte)

Lesen Sie den Text und lösen Sie die Aufgaben dazu.

1 **Jobben in den Herbstferien**

2 *Das erste selbst verdiente Geld! Weshalb Ferienjobs nicht nur für Jugendliche wertvoll*
3 *sind, sondern auch für Unternehmen.*

4 Die Herbstferien stehen vor der Tür. Zeit, die Beine hochzulegen? Nicht für alle! Viele
5 Schülerinnen und Schüler nutzen die unterrichtsfreie Zeit, um mit einem Ferienjob
6 etwas Geld zu verdienen. Wer in den Ferien jobbt, verdient Geld und lernt viele Dinge,
7 sagt Lulzana Musliu, Mediensprecherin bei der Stiftung Pro Juventute. «Jugendliche
8 lernen mit dem verdienten Geld umzugehen und gewinnen einen Einblick in die
9 Arbeitswelt.»
10 Dem stimmt Sandra Germann zu. Und als Führungsberaterin in der Ostschweiz weiss
11 sie, welche Ferienjobs für Schülerinnen und Schüler geeignet sind. «Der typische
12 Ferienjob bei unserer Firma ist das Auffüllen von Gestellen in einem Supermarkt»,
13 sagt Germann. Angeboten wurden auch Arbeiten in Logistik, Wäscherei und
14 Gastronomie. Die Jobs werden direkt von den jeweiligen Filialleiterinnen und
15 Filialleitern vergeben, sagt Germann.

16 **Direkt fragen – Angebot nimmt ab**
17 Für Jugendliche, sagt sie, lohnt es sich, gleich bei der Filiale, in der sie arbeiten
18 möchten, vorbei zu gehen und anzufragen. Das muss nicht unbedingt schon Wochen
19 im Voraus sein. «Oft wissen Filialen erst kurzfristig, ob in der Ferienzeit ein Job zu
20 vergeben ist.» Wer frühzeitig anfragt, sollte einen Lebenslauf mitnehmen. So kann
21 sich die Filialleitung melden, sobald klar ist, ob und wann eine Mitarbeit möglich ist.
22 Germann stellt fest, dass das Angebot an Ferienjobs für Schülerinnen und Schüler in
23 den vergangenen Jahren generell kleiner geworden ist. Zum einen, sagt sie, ist die
24 Digitalisierung immer präsenter und man braucht öfter Kenntnisse oder Schulungen.
25 Zum anderen ist es für Arbeitgeber einfacher, mit Studenten zusammenzuarbeiten,
26 da sie oft in den Semesterferien viel Zeit haben.
27 Trotzdem glaubt sie, genau wie Lulzana Musliu, dass sich Schülerjobangebote auch
28 für Unternehmen lohnen. Ferienjobber können so Tätigkeiten, Aufgaben und
29 Karrieremöglichkeiten in der Praxis kennenlernen. Wozu das führen kann, zeigt das
30 Beispiel von Sandra Germann selbst. Schon mit 16 Jahren, erzählt sie, hat sie bei der
31 Firma einen Ferienjob gehabt, später als Studentin wieder. «Und heute ist es die
32 Arbeitgeberin, bei der ich glücklich bin.»

Text von Simon Koechlin, Migros Magazin 36, S. 49-51. Gekürzt und vereinfacht.

Kreuzen Sie Richtig (R) oder Falsch (F) an. Geben Sie die genaue(n) Zeile(n) an.

1. Die Firmen profitieren auch von Ferienjobs.

   R ☐ F ☐ Zeile(n): ______________

   /1P

2. Alle Schülerinnen und Schüler arbeiten in den Ferien, um Geld zu verdienen.

   R ☐ F ☐ Zeile(n): ______________

   /1P

3. Lulzana Musliu denkt, dass der einzige Vorteil von einem Ferienjob das Geld ist.

   R ☐ F ☐ Zeile(n): ______________

   /1P

4. Die Jugendlichen dürfen generell nur in einem Sektor arbeiten.

   R ☐ F ☐ Zeile(n): ______________

   /1P

5. Interessierte Jugendliche dürfen im Geschäft spontan fragen, ob es einen Ferienjob gibt.

   R ☐ F ☐ Zeile(n): ______________

   /1P

6. Es gibt immer mehr und mehr Ferienjobs.

   R ☐ F ☐ Zeile(n): ______________

   /1P

7. In der heutigen Arbeitswelt sind Computer, Tablets und informatische Systeme immer wichtiger.

   R ☐ F ☐ Zeile(n): ______________

   /1P

8. Wer in den Ferien arbeitet, entdeckt[1] etwas für später.

   R ☐ F ☐ Zeile(n): ______________

   /1P

_______ / 8 P

[1] entdecken: découvrir

ÜBUNG 3 (8 Punkte)

Lesen Sie den Text und lösen Sie die Aufgaben dazu.

1 **Da kommt das Lampenfieber**

2 Es ist ein warmer Tag im Juni und wir befinden uns in einem Fernsehstudio in Berlin.
3 Die Kameras laufen, alle gucken auf Ada. Die Zwölfjährige nimmt am Finale vom
4 Vorlesewettbewerb[2] teil und liest einen Text vor. Dass sie nervös ist, merkt man nicht.
5 „Mir war total schlecht heute vor Aufregung[3]. Das geht allen so", sagt sie.
6 „Ich konnte heute Morgen nur eine kleine Schale Müsli frühstücken und ich konnte
7 gestern Nacht nicht schlafen." Ada hatte Lampenfieber. Unter Lampenfieber versteht
8 man die Anspannung, die Nervosität und den Stress kurz vor einem Auftritt[4] oder vor
9 einer wichtigen Aufgabe. Das kann wie bei Ada ein Vorlesewettbewerb sein. Auch
10 wenn man in der Schule ein Referat halten muss oder eine Prüfung ansteht,
11 bekommen viele Menschen Lampenfieber.
12 Die Musikpädagogin Elisabeth Fürniss hat auch schon viele Auftritte mit Lampenfieber
13 hinter sich. Sie erinnert sich an ihren ersten Klavierwettbewerb. „Da war ich so fünf
14 oder sechs Jahre alt. Ich habe auf meinen Auftritt gewartet und wurde mir schlecht
15 und ich erbrach mich in die erste Reihe", erzählt sie. Heute beschäftigt sie sich auch
16 wissenschaftlich mit Lampenfieber und kann erklären, was das eigentlich ist. „Es ist
17 eine Sozialangst", sagt sie. Gemeint ist, dass wir Angst haben, wie andere Menschen
18 uns beurteilen. „Das ist etwas völlig Normales, denn wir sind soziale Tiere", sagt Frau
19 Fürniss.
20 Angst entsteht oft, wenn man sich vorstellt, was dabei alles schiefgehen kann. Der
21 Körper reagiert darauf. „Wenn wir Angst haben, steigt unser Puls an, wir atmen schnell
22 und die Muskeln machen sich bereit wegzulaufen. Unsere Augen fahren hin und her
23 und gucken nach der Gefahr, die uns Angst macht. Das Gehirn[5] konzentriert sich auf
24 die Dinge, die dann wichtig sind. Und was man dann gar nicht gut kann, ist Essen
25 verdauen oder schlafen", erklärt Fürniss.
26 Das Gute am Lampenfieber: Es kann unsere Leistung[6] steigern, wenn es nicht zu stark
27 wird. „So ein bisschen Nervosität, so ein bisschen Angst oder Aktivierung brauchen
28 wir. Das fühlt sich zwar nicht so gut an, aber wir werden dadurch besser unser Gedicht
29 vortragen, unseren Elfmeter schießen oder unser Musikstück spielen."
30 Bei Ada war es ganz ähnlich. Sie sagt nach dem Wettbewerb: „Ich war schon sehr
31 nervös, mein ganzer Körper hat gezittert, aber Mama sagt mir immer, die Aufregung
32 ist dein Freund und hilft dir, dich zu konzentrieren. Daran hab ich gedacht und das hab
33 ich dann auch gut hingekriegt." Das hat sie, denn Ada gewann den Vorlesewettbewerb.

Text von Insa Sanders, Augsburger Allgemeine, 1.09.2022. Gekürzt und vereinfacht.

---

[2] der Wettbewerb: le concours, la compétition
[3] die Aufregung: l'excitation, l'agitation
[4] der Auftritt: *ici*: l'entrée en scène, la prestation
[5] das Gehirn: le cerveau
[6] die Leistung: la prestation

Lösen Sie folgende Aufgaben.

Kreuzen Sie Richtig (R) oder Falsch (F) an. Geben Sie die genaue(n) Zeile(n) an.

1. Am Finale vom Bundesvorlesewettbewerb haben alle gesehen, dass Ada nervös war.

R ☐ F ☐ Zeile(n): ____________

/1

Kreuzen Sie die eine richtige Lösung an.

2. Wer Lampenfieber hat,

a) ☐ ist krank und kann nicht zur Schule gehen.
b) ☐ soll wenig essen, aber viel schlafen.
c) ☐ ist nervös und gestresst.
d) ☐ muss in der Schule ein Referat halten.

/1

3. Bei ihrem ersten Klavierwettbewerb

a) ☐ war Frau Fürniss eine Jugendliche.
b) ☐ hatte Frau Fürniss Lampenfieber.
c) ☐ musste Frau Fürniss zu lange warten.
d) ☐ fühlte sich Frau Fürniss sehr gut.

/1

Beantworten Sie die Frage mit einer Kurzantwort.

4. Warum ist es für Menschen normal, Sozialangst zu haben?

____

/1

Kreuzen Sie die eine richtige Lösung an.

5. Wer Angst vor möglichen Problemen hat,

a) ☐ soll laufen gehen.
b) ☐ kann nicht mehr richtig sehen.
c) ☐ denkt weniger.
d) ☐ schläft nicht gut.

/1

Kreuzen Sie Richtig (R) oder Falsch (F) an. Geben Sie die genaue(n) Zeile(n) an.

6. Extremes Lampenfieber ist gut, denn es verbessert unsere Leistungen.

R ☐ F ☐ Zeile(n): ____________

/1

Beantworten Sie die Frage mit einer Kurzantwort.

7. Warum denkt Adas Mutter, dass Lampenfieber ein Freund ist?

____

/1

Kreuzen Sie Richtig (R) oder Falsch (F) an. Geben Sie die genaue(n) Zeile(n) an.

8. Beim Vorlesewettbewerb war Ada die Beste.

R ☐ F ☐ Zeile(n): ____________

/1

_______ **/ 8 P**

SCHREIBEN

Wählen Sie <u>eine</u> Aufgabe. Schreiben Sie einen Text von mindestens 200 Wörtern.

Aufgabe 1

Keller, Gottfried: ***Kleider machen Leute*****. CIDEB 2011**

Am Abend vor dem Fest im Restaurant auf dem Hügel schreibt Melchior Böhni einen Brief an einen Freund. In diesem Brief erklärt er:

- Wen er im Gasthaus *Zur Waage* kennengelernt hat, wie die anderen diese Person gefunden haben und was er gedacht hat (3 Elemente).
- Was er über Strapinsky <u>entdeckt</u> hat (1 Element).
- Was morgen im Restaurant passieren wird (2 Elemente).
- Wer Nettchen ist und was er sich für die Zeit nach dem Fest wünscht (3 Elemente).

<u>oder</u>

Aufgabe 2

Seiffahrt A. und Czarnecki S.: ***Das Haus an den Klippen*****. CIDEB 2014**

Am Abend vor ihrem Geburtstag schreibt Valeria eine E-Mail an eine Freundin. In dieser E-Mail erklärt sie:

- Wer Markus ist und wie sie seine Freundin geworden ist (2 Elemente).
- Warum sie Markus gern hat (2 Elemente).
- Warum sie und Markus zu zwei verschiedenen Welten gehören (4 Elemente).
- Mit wem sie ihren Geburtstag feiert (1 Element).

BEWERTUNG

COMPREHENSION ECRITE 40% (Leseverständnis)

Übung 1	.... / 8 Punkte
Übung 2	.... / 8 Punkte
Übung 3	.... / 8 Punkte
TOTAL	**.......... / 24 Punkte**

EXPRESSION ECRITE 60% (Schriftlicher Ausdruck)

INHALT 50%		SPRACHE 50%	
Conformité Le texte comporte le nombre de mots et le nombre d’éléments demandés.	/9P	Vocabulaire Le vocabulaire est maîtrisé et adéquat.	/9P
Articulation du texte • Le texte est clairement structuré. • L’utilisation des connecteurs est maîtrisée. • Le temps verbal est cohérent.	/9P	Grammaire Syntaxe et morphologie sont maîtrisées.	/9P
.... / 18 Punkte		.... / 18 Punkte	
TOTAL .... / 36 Punkte			